

Reden wir über



Tipps für den Winter

Tibor Szigeti erklärt, warum man jetzt ans Heizen denken muss

Die Verbraucherberatung im Neufahrner Rathaus wird heuer 30 Jahre alt, and zum Jubiläum baut der Katholische Deutsche Frauenbund das Angebot aus: Der Oberschleißheimer Ingenieur und Energieberater Tibor Szigeti gibt dort künftig jeden zweiten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr Rathaus Tipps und Ratschläge zum Beispiel zu Heizungsanlagen, zur Gebäudesanierung, zu den erneuerbaren Energietechniken und den Förderprogrammen. SZ-Mitarbeiterin Birgit Grundner hat mit ihm gesprochen:

SZ: *Draußen ist es richtig heiß, aber ich sollte trotzdem ans Heizen denken?*

Szigeti: Natürlich, weil der Ölpreis wegen der Spekulationen und der Euro-Schwäche ständig steigt, und das wird weiter gehen. Die Energiereserven werden immer weniger, und die Nachfrage nach Öl und Gas wird immer größer.

Und wie kann man sich daheim wappnen?

Zuerst einmal muss man die Gebäudehülle – also Außenwände, Dach, Boden – verbessern und gut dämmen. Das gilt auch für die Fenster, die oft in einem katastrophalen Zustand sind. Wenn man hier etwas unternimmt, kann man den Heizbedarf um bis zu 50 Prozent reduzieren. Die Umstellung von Öl- und Gasheizungen auf andere Techniken ist natürlich relativ schwierig. Aber da muss man sich fragen, was einem wichtiger ist: ökologische oder ökonomische Aspekte. Nachhaltige Denkweise und praxisorientierte einzelne Beratung hilft hier oft.

Sie raten auch zum Dämmen von Rohrleitungen. Was hat es damit auf sich?

Das ist eine kleine, aber sehr effektive Maßnahme. Die Heizungen sind meistens im Keller, und zwischen Keller und Erdgeschoss verlaufen die Leitungen für Warmwasser oder für die Heizung. Sind sie nicht gedämmt, geht Leistung verloren, und das Wasser verliert ein bis drei Grad, abhängig von der Entfernung zwischen Heizkörper und Heizkessel. Die überflüssigen Wärmeverluste müssen wir durch mehr Heizenergie ersetzen.

Wie sieht es mit den Elektrogeräten aus? Viele gelten ja als Energieschlucker, zum Beispiel Kühlschränke.

Kühlschränke stehen oft an der Wand, and die Luftzirkulation funktioniert dort nicht richtig. Aber auch das Enttisen der Gefrierfächer wird oft vergessen. Das sollte man alle drei oder vier Monate machen. Übrigens: Neue Geräte brauchen ungefähr 30 Prozent weniger Energie als die alten. Solche Informationen wollen wir unbedingt vermitteln, damit der Lebensraum für die nächsten Generationen geschützt wird.